

Klimabudget 2021/2022 - priorisierte Maßnahmen Stadtverwaltung

Thema

Pilotprojekt „Begrünung Südfassade Technisches Rathaus“

Maßnahmenbeschreibung

Die Südfassade des technischen Rathauses soll im Bereich zum Innenhof begrünt werden. Dach- und Fassadenflächen heizen sich auf und geben die Wärme wieder an die Umgebung ab.

Dementsprechend können Maßnahmen wie die Begrünung von Dächern und Fassaden einen wichtigen Beitrag zur Reduktion der Hitzebelastung im Wohn- und Arbeitsumfeld leisten. Begrünte Dachflächen finden sich in Friedrichshafen zunehmend bei neu errichteten Gebäuden. Begrünte Fassadenflächen gibt es in Friedrichshafen jedoch kaum.

Eine Fassadenbegrünung hat weitere Vorteile, die sich positiv auf Klimaschutz und -anpassung auswirken. Dies sind beispielsweise:

- säubert die Luft (1 m² Grünfassade entzieht der Luft 2,3 kg CO₂/Jahr und produziert 1,7 kg Sauerstoff pro Jahr)

- senkt die Umgebungstemperatur durch Verdunstung

- absorbiert Regenwasser

- verringert Umgebungsgeräusche Außen und Innen

- verbessert das Raumklima

- verlängert die Lebensdauer der Fassade.

Aufgrund dieser zahlreichen positiven Effekte, sieht die Verwaltung die Fassadenbegrünung als eine wichtige Maßnahme an. Die Vorüberlegungen im SBA sind soweit gediehen, dass die Beauftragung der Ausführungsplanung nach Freigabe der Maßnahme durch den GR sofort erfolgen könnte. Die voraussichtlichen Kosten aus der Konzeptstudie belaufen sich auf 700.000 €.

Produkt

Mittelbereitstellung bzw. fin. Auswirkungen
(Verbesserungen (-)/Verschlechterungen(+) ggüb. HH-Entwurf)

	2021	2022	2023	2024	2025
einmalig	+350.000	+350.000	+0	+0	+0

Beschlussempfehlung der Verwaltung

Umsetzung der Maßnahme im Rahmen des Klimabudgets 2021 / 2022.

Beschluss GR

Klimabudget 2021/2022 - priorisierte Maßnahmen Stadtverwaltung

Thema

Klimaresilienter Baumbestand
Standards für die klimaangepasste Neupflanzung und den Erhalt von Stadtbäumen

Maßnahmenbeschreibung

Städtische Bäume müssen den Klimafolgen gewachsen sein. Besonders in den stark versiegelten Bereichen ist erkennbar, dass Trockenheit, Hitze und zu kleine Baumquartiere die Standortbedingungen bereits jetzt dramatisch verschlechtert haben. Erkennbar ist dies an zu kleinen, mickrigen oder absterbenden Bäumen.

Da den Bäumen bei der Klimafolgeanpassung eine bedeutende Rolle zukommt, müssen sowohl

- Neupflanzungen wie auch
- Bestandsbäume

für die sich ändernden Bedingungen gerüstet sein. Mittlerweile werden in vielen Innenstädten Bäume durchschnittlich nicht mehr älter als 30 Jahre. Die Wohlfahrtswirkungen der Bäume steigen jedoch mit zunehmendem Alter überproportional. Ziel muss es sein, in FN auch in 50 Jahren noch einen alten und klimaresilienten Baumbestand zu haben. Dafür müssen jetzt die Weichen gestellt werden.

Vielzählige Maßnahmen sind dabei zu beachten, aufgeführt sind hier nur die für das Klimabudget erheblichen Punkte.

Klimaangepasste Neupflanzungen

- Klimagerechte Baumartenwahl, Listen mit klimarobusten Baumarten und -sorten beachten. Bei Stadtbäumen ist die Auswahl stadtklimarobuster, hitze- und trockenheitsresistenter heimischer Bäume gering, weswegen nicht heimische Bäume eine zunehmende Bedeutung haben.
- Widerstandsfähigkeit des gesamtstädtischen Baumbestandes durch Vielfalt erhöhen.
- Baumquartiere sind so natürlich als möglich anzulegen, deshalb werden sie grundsätzlich offen gehalten und nur in Ausnahmen versiegelt oder mit Baumschutzrostern ausgeführt.
- Je nach Standortbedingungen muss der durchwurzelbare Raum der Pflanzquartiere zwischen 12 m³ und 36 m³ umfassen.
- Ist der anstehende Boden nicht geeignet, muss dieser durch Baumsubstrat ergänzt oder ersetzt werden.
- Baumsubstrat ist stets frei von Mikroplastik.
- Vorrichtungen für Bewässerung und Belüftung vorsehen.
- Nach Möglichkeit werden den Bäumen Oberflächenwasser aus der Umgebung zugeführt, das den Baum wässert und innerhalb des Baumquartiers versickern kann.
- Pflanzgrubenvorbereitung mit Tiefenbelüftung, ausreichend Düngung und Mykorrhiza-Pilzen.
- Bäume kommunizieren untereinander. Deshalb werden bei Baumreihen die einzelnen Pflanzgruben (zumindest unterirdisch) miteinander verbunden.
- Baumquartiere vor Befahrung und vor parkenden Autos schützen.
- Bäume müssen nicht nur in den ersten 5 Jahren gewässert werden, sondern erfordern im Normalfall zwischenzeitlich auch noch als 10-jährige ein regelmäßiges Wässern in den Monaten April bis Oktober.
- Ein Jungbaum benötigt pro Wassergang rd. 80 l Wasser. Um das Wässern effektiv und ausreichend durchführen zu können, sind neue, automatisierte Gießfässer erforderlich, die die Stadt momentan noch nicht besitzt.

Bestandsbäume fit für die Zukunft machen

- Entsiegelung der Baumscheiben.
- Entfernung von Beton-Baumquartieren, in die oftmals die Bäume ähnlich einem Blumentopf gepflanzt wurden und die ein Ausdehnen der Wurzeln verhindern.
- Standortanalyse mittels Laborproben um zielgerichtet Verbesserungen ausführen zu können.
- Sanierung des Untergrunds mittels Baumsubstrat, Düngung, Tiefenlüftung und Bewässerungseinrichtung u. ä. (s. auch Punkt Neupflanzung)
- bei Bedarf ausführen einer Kronenpflege.
- Beginnend in der Kernstadt wurden bereits rd. 80 Baumstandorte saniert. Die Maßnahmen sind aufwendig und umfangreich. Weitere Bäume sollen in den kommenden Jahren saniert werden.

Budgetansatz 2021/2022 enthalten in den HH-Anträgen S98n, 99n und 100n

Produkt

Mittelbereitstellung bzw. fin. Auswirkungen
 (Verbesserungen (-)/Verschlechterungen(+)) ggü. HH-Entwurf)

	2021	2022	2023	2024	2025
einmalig	+0	+60.000	+0	+0	+0

Beschlussempfehlung der Verwaltung

Umsetzung der Maßnahme im Rahmen des Klimabudgets 2021 / 2022.

Beschluss GR

Klimabudget 2021/2022 - priorisierte Maßnahmen Stadtverwaltung

Thema

Außenanlagen von Schulen und Kindergärten als Potenzialräume nutzen; Maßnahme Pestalozzischule

Maßnahmenbeschreibung

Für eine Teilumgestaltung des Schulhofes wurden bereits für die Jahre 21/22 Gelder in den Haushalt eingestellt. Die bereits erarbeiteten Gestaltungskonzepte werden noch mit Bedarfsträger und Schule diskutiert und sollen im kommenden Jahr umgesetzt werden.

Darüber hinaus erfordert das Areal der Pestalozzischule eine gesamthafte Umgestaltung und Sanierung. Nach Fertigstellung des ersten Bauabschnittes soll im kommenden Jahr das vor mehreren Jahren erstellte Gesamtkonzept hinsichtlich den neuesten schulischen, gestalterischen und klimatologischen Anforderungen überarbeitet werden. Zukünftig soll das Schulgelände eine stadtklimatisch wirksame Grüninsel in der Nordstadt sein, die auch außerhalb der Schulzeiten für Kinder und BewohnerInnen interessant ist und zudem klimatische Effekte für die umliegenden Wohngebiete aufweist.

Wesentliche Kriterien sind:

- Aufwertung der Außenbereiche zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität.
- Ausreichend natürlicher Schatten langfristig denken, denn der bestehende Baumbestand ist bereits recht alt.
- Baustein der Biotopvernetzung in der Stadt
- Baustein im kommunalen Regenwassermanagement

Budgetansatz 2022: 50.000 EUR für Planungskosten.

Produkt

Mittelbereitstellung bzw. fin. Auswirkungen
(Verbesserungen (-)/Verschlechterungen(+) ggüb. HH-Entwurf)

	2021	2022	2023	2024	2025
einmalig	+0	+50.000	+0	+0	+0

Beschlussempfehlung der Verwaltung

Umsetzung der Maßnahme im Rahmen des Klimabudgets 2021 / 2022.

Beschluss GR

Klimabudget 2021/2022 - priorisierte Maßnahmen Stadtverwaltung

Thema

Kleine grüne Oasen ("Pocket Parks") im innerstädtischen Bereich schaffen

Maßnahmenbeschreibung

Pocket Parks oder Westentaschen-Parks sind sehr kleine Grüninseln im Stadtgebiet, die für kurzes Ausruhen ausgerichtet sind. Da viele kleine Grüninseln für das Stadtklima einen höheren Effekt als eine große Grünfläche haben, soll vor allem in der Kern- und Nordstadt nach möglichen Potentialflächen gesucht werden.

Der größtmögliche Effekt kann erzielt werden, wenn Pocket Parks auf vormals versiegelten Flächen realisiert werden.

Gestaltungsgrundzüge sind:

- Gestaltung mit üppigem Grün.
- Sitzgelegenheiten anbieten.
- Nach Möglichkeit guter Standort für Trinkbrunnen.
- Trittstein im Biotopverbund
- Fläche absorbiert Regenwasser
- Grünstrukturen kühlen und säubern die Luft
- Pocket Parks können auch im Rahmen einer Zwischennutzung die temporäre Nutzung einer Fläche ermöglichen.
- Eine produktive Nutzung durch die Nachbarschaft im Sinne der „essbaren Stadt“ ist möglich und gibt gute Impulse für soziale Begegnung im Quartier.

Die Kosten hängen stark von Standort und Größe des Pocket Parks ab; Planung mit Standortsuche sind Voraussetzung für verlässlichen Kostenrahmen; Ansatz 20.000 EUR für Planung.

Produkt

Mittelbereitstellung bzw. fin. Auswirkungen
(Verbesserungen (-)/Verschlechterungen(+) ggüb. HH-Entwurf)

	2021	2022	2023	2024	2025
einmalig	+10.000	+10.000	+0	+0	+0

Beschlussempfehlung der Verwaltung

Umsetzung der Maßnahme im Rahmen des Klimabudgets 2021 / 2022.

Beschluss GR

Klimabudget 2021/2022 - priorisierte Maßnahmen Stadtverwaltung

Thema

Fassadenbegrünung Bodenseesporthalle

Maßnahmenbeschreibung

Die Südfassade der Bodenseesporthalle soll begrünt werden.
 Großflächige Dach- und Fassadenflächen, wie bei einer Sporthalle, heizen sich extrem auf und geben die Wärme wieder an die Umgebung ab. Dementsprechend können Maßnahmen wie die Begrünung von Dächern und Fassaden einen wichtigen Beitrag zur Reduktion der Hitzebelastung leisten. Begrünte Dachflächen finden sich in Friedrichshafen zunehmend bei neu errichteten Gebäuden. Begrünte Fassadenflächen gibt es in Friedrichshafen jedoch kaum.
 Eine Fassadenbegrünung hat weitere Vorteile, die sich positiv auf Klimaschutz und -anpassung auswirken. Dies sind beispielsweise:

- Säubert die Luft (1 m² Grünfassade entzieht der Luft 2,3 kg CO₂/Jahr und produziert 1,7 kg Sauerstoff pro Jahr)
- senkt die Umgebungstemperatur durch Verdunstung
- absorbiert Regenwasser
- verringert Umgebungsgeräusche Außen und Innen
- verbessert das Raumklima
- verlängert die Lebensdauer der Fassade.

Aufgrund dieser zahlreichen positiven Effekte, sieht die Verwaltung die Fassadenbegrünung als eine wichtige Maßnahme an. Erste Planungsüberlegungen durch das SBA sind soweit gediehen, sodass die Beauftragung der Ausführungsplanung nach Freigaben der Maßnahme durch den GR sofort erfolgen könnte.
 Budgetansatz: 300.00 EUR

Produkt

Mittelbereitstellung bzw. fin. Auswirkungen
 (Verbesserungen (-)/Verschlechterungen(+) ggüb. HH-Entwurf)

	2021	2022	2023	2024	2025
einmalig	+150.000	+150.000	+0	+0	+0

Beschlusempfehlung der Verwaltung

Umsetzung der Maßnahme im Rahmen des Klimabudgets 2021 / 2022.

Beschluss GR

Klimabudget 2021/2022 - priorisierte Maßnahmen Stadtverwaltung

Thema

Bereitstellen von Trinkwasser im öffentlichen Raum

Maßnahmenbeschreibung

In Hitzeperioden ist häufiges Trinken eine der wichtigsten Maßnahmen, um sich vor hitzebedingten Erkrankungen wie Hitzeerschöpfung oder Hitzekrämpfen, zu schützen. Die kostenlose Bereitstellung von Trinkwasser im öffentlichen Raum ist daher von hoher Bedeutung für den Schutz der Gesundheit an heißen Tagen und während Hitzeperioden. Dies gilt besonders für Bevölkerungsgruppen wie Senior / -innen, Kleinkinder aber auch Touristen.

Trinkwasserbrunnen / -spender an hochfrequentieren Orten bereitstellen. Eine Platzierung kann im öffentlichen Gebäuden sowie im öffentlichen Raum erfolgen. Eine uneingeschränkte Zugänglichkeit sollte gewährleistet sein.

Wichtige Orte für Trinkbrunnen sind:

- Hochfrequentierte öffentliche Freiflächen wie in der Altstadt (Neugestaltung Uferpark, Uferpromenade, Fußgängerzone) und den Ortszentren
- Orte mit hoher Hitzebelastung im Sommer. Hier können Trinkwasserbrunnen in Kombination mit beschatteten Sitz-, Rast- und Ruhemöglichkeiten geschaffen werden (D11-ÖR)
- Öffentliche Gebäude (z.B. Touristinformation)
- Spielplätze und Sportanlagen

Es sollen 10 Trinkwasserstellen aufgestellt werden zum Stückpreis von 12.000 EUR.

Hinweis: Aufgrund fehlender personeller Ressourcen kann dieses Thema aktuell nicht bearbeitet werden.

Produkt

Mittelbereitstellung bzw. fin. Auswirkungen
(Verbesserungen (-)/Verslechterungen(+) ggüb. HH-Entwurf)

	2021	2022	2023	2024	2025
einmalig	+0	+120.000	+0	+0	+0

Beschlussempfehlung der Verwaltung

Umsetzung der Maßnahme im Rahmen des Klimabudgets 2021 / 2022.

Beschluss GR

Klimabudget 2021/2022 - priorisierte Maßnahmen Stadtverwaltung

Thema

Förderung Digitale Mobilität: Parkraum-Digitalisierung

Maßnahmenbeschreibung

Mit dem Budget sollen Fördermittel aus einem Förderaufruf speziell für die Aufgabenbereiche der neu geschaffenen Stelle "Koordinator für nachhaltige Mobilität" ergänzt werden. Inhalt der Förderung ist die Erschließung von Mobilitätsdaten und die Nutzung der gewonnenen Echtzeitdaten zur Parkraumbelegung. Ziel ist die Vermeidung von Parksuchverkehr durch die Bereitstellung von Echtzeit-Parkplatz-Belegungen. Jährlich entstehen durch Parkplatzsuche Kosten in Höhe von 896 €/Pkw. Die im Stadtgebiet vorhandenen "besonderen" Parkflächen (u.a. E-Parkplätze, Carsharing-Parkplätze) sollen teilweise mit Sensoren ausgestattet werden, um deren Auslastung in Echtzeit abbilden zu können und Verkehrsteilnehmern freie Parkflächen anzeigen zu können. Zudem sollen Daten/Belegungsgrade aus den Parkhäusern und weiteren nicht-städtischen Parkflächen im Stadtgebiet in die Echtzeit-Information integriert werden. Die gewonnenen Daten sollen u.a. auf der Mobilitätsplattform des Landes "MobiData BW" offengelegt werden. Potentielle Projektpartner sind das IWT und die TWF. Das Projekt ist voraussichtlich bis zu 50% förderfähig.

Budgetansatz: 200.000 EUR, zu 50% förderfähig.

Produkt

Mittelbereitstellung bzw. fin. Auswirkungen
(Verbesserungen (-)/Verschlechterungen(+) ggüb. HH-Entwurf)

	2021	2022	2023	2024	2025
einmalig	+100.000	+100.000	+0	+0	+0

Beschlussempfehlung der Verwaltung

Umsetzung der Maßnahme im Rahmen des Klimabudgets 2021 / 2022.

Beschluss GR

Klimabudget 2021/2022 - priorisierte Maßnahmen Stadtverwaltung

Thema

Ausbau Handyparken mit der Funktion "Find"

Maßnahmenbeschreibung

Beauftragung der Firma EasyPark (Betreiber Handyparken) zur Einführung der Funktion "Find" in der EasyPark-App in Friedrichshafen. Mit "Find" werden in der EasyPark-App potentiell freie Parkflächen berechnet und angezeigt, so dass Verkehrsteilnehmer sich direkt zu diesen potentiell freien Parkflächen navigieren lassen können. Damit wird das Handyparken um eine weitere sinnvolle Funktion ergänzt und ausgebaut. Mit "Find" wird Parksuchverkehr vermieden und die Parkplatzsuche effektiver. Die Daten von EasyPark werden zudem für das Projekt Nr. 7 (Parkraum-Digitalisierung) genutzt und beiderseitig Synergien hergestellt. Es handelt sich ebenfalls um ein Projekt aus dem Aufgabenbereich der Personalstelle "Koordinator für nachhaltige Mobilität".

Budgetansatz: 45.000 EUR

Produkt

Mittelbereitstellung bzw. fin. Auswirkungen
(Verbesserungen (-)/Verschlechterungen(+) ggüb. HH-Entwurf)

	2021	2022	2023	2024	2025
einmalig	+22.500	+22.500	+0	+0	+0

Beschlussempfehlung der Verwaltung

Umsetzung der Maßnahme im Rahmen des Klimabudgets 2021 / 2022.

Beschluss GR

Klimabudget 2021/2022 - priorisierte Maßnahmen Stadtverwaltung

Thema

Veranstaltung der Europäischen Mobilitätswoche 2022

Maßnahmenbeschreibung

Beteiligung der Stadt Friedrichshafen an der Europäischen Mobilitätswoche 2022 gemäß Beschluss des FVA vom 7. Juni 2021, SV 2021 / V00147.

Die Europäische Mobilitätswoche ist eine Kampagne der Europäischen Kommission für Kommunen. Im Jahr 2020 beteiligten sich knapp 3.000 Städte. Sie findet jedes Jahr im Zeitraum vom 16. - 22. September unter einem neuen Motto statt. Ziel ist es, Bürgerinnen und Bürgern direkt vor Ort das Thema nachhaltige Mobilität näher zu bringen. 2022 wird auch Friedrichshafen die Europäische Mobilitätswoche veranstalten. Geplant sind eine Woche der Aktivitäten, Einführung/Umsetzung einer permanenten verkehrlichen Maßnahme sowie ein autofreier Tag und die Sperrung eines Straßenabschnittes. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Stadtmarketing Friedrichshafen GmbH organisiert. Die Beteiligung möglichst vieler Unternehmen, Vereine, Schulen etc. ist avisiert.

Budgetansatz: 25.000 EUR

Produkt

Mittelbereitstellung bzw. fin. Auswirkungen
(Verbesserungen (-)/Verslechterungen(+) ggüb. HH-Entwurf)

	2021	2022	2023	2024	2025
einmalig	+0	+25.000	+0	+0	+0

Beschlussempfehlung der Verwaltung

Umsetzung der Maßnahme im Rahmen des Klimabudgets 2021 / 2022.

Beschluss GR

Klimabudget 2021/2022 - priorisierte Maßnahmen Stadtverwaltung

Thema

Erstellung einer Fachkonzeption für Multimodale Knoten (Mobilitätsstationen)

Maßnahmenbeschreibung

Es handelt sich um ein Projekt im Aufgabenbereich der neu geschaffenen Personalstelle "Koordinator für nachhaltige Mobilität". Ein Schwerpunkt der Förderstelle ist die Identifikation von möglichen Mobilitätsstationen im Stadtgebiet ausgehend von den vorhandenen Mobilitätsangeboten mit dem Ziel der multi- und intermodale Bündelung und Verknüpfung vorhandener und neuer Verkehrsträger, Analyse der Nutzerpotenziale, bedarfsgerechte Dimensionierung der Stationen mit Angaben zu Standards und Ausstattungsmerkmalen, Strategie zu Betrieb und Wartung, begleitende Kommunikationsstrategie. Mit dem Budget sollen Fördermittel aus einem Förderaufruf speziell für die Aufgabenbereiche der neu geschaffenen Stelle "Koordinator für nachhaltige Mobilität" ergänzt werden. Das Projekt ist voraussichtlich bis zu 50% förderfähig.

Geplant ist die Beauftragung einer Konzeption zu multimodalen Knoten mit folgenden Inhalten:

- Identifikation von möglichen Mobilitätsstationen im Stadtgebiet
- Darstellung der vorhandenen Mobilitätsangebote an den Stationen
- Multi- und intermodale Bündelung und Verknüpfung vorhandener und neuer Verkehrsträger, insb. unter Beachtung von überörtlicher Verknüpfung von Mobilitätsangeboten
- Potenzialanalyse (Nutzerpotenziale) / Bedarfsabschätzungen
- Bedarfsgerechte Dimensionierung der Stationen mit Angaben zu Standards und Ausstattungsmerkmalen (zusätzliche Ausstattung z. B. Service, Komfort, Aufenthaltsqualität)
- Strategie zu Betrieb und Wartung der Mobilitätsstationen mit Angaben zu Betreiber-modellen und Betriebskosten
- Begleitende Kommunikationsstrategie

Budgetansatz: 50.000 EUR, zu 50% förderfähig

Produkt

Mittelbereitstellung bzw. fin. Auswirkungen
(Verbesserungen (-)/Verschlechterungen(+) ggüb. HH-Entwurf)

	2021	2022	2023	2024	2025
einmalig	+25.000	+25.000	+0	+0	+0

Beschlussempfehlung der Verwaltung

Umsetzung der Maßnahme im Rahmen des Klimabudgets 2021 / 2022.

Beschluss GR

Klimabudget 2021/2022 - priorisierte Maßnahmen Stadtverwaltung

Thema

Aufstockung des Förderprogramms „Mehr Natur“

Maßnahmenbeschreibung

Das städt. Förderprogramm „Mehr Natur“ erfährt seit 2020 eine deutlich erhöhte Nachfrage, insbes. bei den Modulen A – Naturnahe Gartengestaltung und B – Dachbegrünung und Entsiegelung. Diese Zunahme ist nicht nur eine Folge der Corona-bedingten Ausrichtung auf das Wohnumfeld, sondern auch Ausdruck des wachsenden Bewusstseins von den Folgen des Klimawandels und der Bedeutung der Artenvielfalt in der Stadt.

Für Modul B können bis zu 2.000 EUR Zuschüsse pro Antrag gewährt werden, da Dachbegrünung und Entsiegelung in der Umsetzung besonders aufwändig sind. Mit Verdoppelung der Antragszahlen auf 13 (2020) bzw. 6 (1. Hj. 2021) waren die verfügbaren Mittel (25.000 EUR p.a.) jeweils zu Mitte des Jahres erschöpft.

Die Verwaltung empfiehlt deshalb die Aufstockung des Förderbudgets um 25.000 EUR plus 2.500 EUR zusätzlicher Projektmittel beginnend 2021 aus dem Klimabudget. Mit getrennter Vorlage (SV 2021/V00233) wird die Verwaltung zudem vorschlagen, die allgemeinen Fördersätze zu reduzieren, um die vorhandenen Mittel auf mehr Antragsteller verteilen zu können. Die damit unterstützte Privatinitiative ist eine der besonders wirksamen und sichtbaren Maßnahmen.

Produkt

Mittelbereitstellung bzw. fin. Auswirkungen
(Verbesserungen (-)/Verschlechterungen(+) ggüb. HH-Entwurf)

	2021	2022	2023	2024	2025
einmalig	+27.500	+27.500	+0	+0	+0

Beschlussempfehlung der Verwaltung

Umsetzung der Maßnahme im Rahmen des Klimabudgets 2021 / 2022.

Beschluss GR

Klimabudget 2021/2022 - priorisierte Maßnahmen Stadtverwaltung

Thema

Aufstockung des Förderprogramms „Klimaschutz durch Energiesparen“

Maßnahmenbeschreibung

Im städt. Haushalt stehen für das Programm 150.000 EUR p.a. an Zuschüssen zur Verfügung. Seit diesem Jahr (2021) verzeichnen wir eine überproportional gewachsene Nachfrage nach Fördermitteln zum Einbau intelligenter Batteriespeicher für selbst erzeugten Strom (i.d.R. aus PV-Anlagen) in Bestandsgebäuden (Bauantrag vor 2016). Dadurch ist das Förderbudget zum Stand 30.09.2021 ausgeschöpft, weitere Anträge können nicht angenommen werden. Für die HH-Jahre 2021 und 2022 wird dem GR vorgeschlagen, das Förderbudget um 50.000 EUR aus dem Klimabudget auf 200.000 EUR pro Jahr zu erhöhen. Eine solche Eigenstromversorgung aus erneuerbaren Quellen ist hocheffizient und entlastet auch die Versorgungsnetze der SWSee.

Produkt

Mittelbereitstellung bzw. fin. Auswirkungen
(Verbesserungen (-)/Verschlechterungen(+) ggüb. HH-Entwurf)

	2021	2022	2023	2024	2025
einmalig	+50.000	+50.000	+0	+0	+0

Beschlussempfehlung der Verwaltung

Umsetzung der Maßnahme im Rahmen des Klimabudgets 2021 / 2022.

Beschluss GR

Klimabudget 2021/2022 - priorisierte Maßnahmen Stadtverwaltung

Thema

Ein Baum für jede/n Häfler/in

Maßnahmenbeschreibung

Es handelt sich um eine vorbildliche Anpassungsmaßnahme aus dem Klimaanpassungskonzept Friedrichshafen.

Mit dem Aktionsprogramm „Friedrichshafen pflanzt für jede Häflerin und jeden Häfler einen Baum“ soll ein Zeichen gesetzt werden für Stadtnatur, Klimaschutz und Klimaanpassung, indem in den nächsten fünf Jahren in Kooperation mit verschiedenen Akteuren 60.000 zusätzliche Bäume im Stadtgebiet gepflanzt werden.

Um dies zu erreichen, werden vielfältige Kooperationen angestrebt:

Alle Grundeigner sind aufgefordert, im Rahmen der Maßnahme und im Rahmen ihrer Möglichkeiten Bäume zu pflanzen - Gartenbesitzer und Landwirte an Wegen und Gewässern, Einzelhandel und Unternehmen auf Parkplätzen und brachliegenden Restflächen, die außerhalb potenzieller Entwicklungsflächen liegen, Straßenbauverwaltung und städtische Tiefbauabteilung an geeigneten Straßenrändern, Hauseigentümer und Wohnungsbaugesellschaften in weiter begrünbaren Innenhöfen und Grünanlagen, etc.

Ziel ist es, dass von diesen 60.000 Bäumen 5 - 10 % im Siedlungsgebiet gepflanzt werden, der Rest in der Feldflur und in Erweiterung des Stadtwaldes. Die Stadtverwaltung wird für dieses Aktionsprogramm im Einvernehmen mit dem Gemeinderat in den nächsten fünf Jahren mindestens 600.000 € zur Verfügung stellen.

Produkt

Mittelbereitstellung bzw. fin. Auswirkungen
(Verbesserungen (-)/Verslechterungen(+) ggüb. HH-Entwurf)

	2021	2022	2023	2024	2025
einmalig	+50.000	+50.000	+0	+0	+0

Beschlussempfehlung der Verwaltung

Umsetzung der Maßnahme im Rahmen des Klimabudgets 2021 / 2022.

Beschluss GR

Klimabudget 2021/2022 - priorisierte Maßnahmen Stadtverwaltung

Thema

Lichtkonzept

Maßnahmenbeschreibung

Mit Datum 11.02.2020 hat die Fraktion ÖDP/Parteilos zum DHH 2020/2021 (Stadt) die Erstellung und Umsetzung (z.B. bei der Nikolauskirche) eines Lichtkonzepts zum nachhaltigen Umgang mit funktionalem und gestalterischem Licht beantragt (HH-Antrag S64). Ziel des Antrags ist die Beleuchtung zu optimieren, um Lichtverschmutzung zum Schutz nachtaktiver Arten und der menschlichen Gesundheit zu minimieren (Stichwort Sternenstadt). Eine solche zugleich energiesparende und klimafreundliche Lichtoptimierung im öffentl. Raum soll privaten Bauherrn und Planern sowie Geschäftsleuten und Gewerbetreibenden Vorbild und Handreichung sein. In Ergänzung zur Stellungnahme der Verwaltung in DS 2019 /V00364-1, Anlage 3 hat sich mit der Änderung des Landesnaturschutzgesetzes vom Juli 2020 die Verpflichtung für Kommunen ergeben, Beleuchtungsanlagen, Werbeanlagen, Himmelsstrahler im öffentlichen Raum auf das Nötigste zu schränken (§21 NatSchG BW). Damit ist die Fassadenbeleuchtung an öffentlichen Gebäuden nur noch eingeschränkt möglich. In den Sommermonaten soll eine Beleuchtung an Rathäusern, Schlössern und weiteren öffentlichen Gebäuden ganz unterbleiben, im Winter vom 1. November bis zum 31. März bis 22 Uhr möglich sein. Naturschutzgebiete, Naturdenkmale, geschützte Landschaftsbestandteile und gesetzlich geschützte Biotope sind von einer Beleuchtung gänzlich frei zu halten, soweit sie nicht aus Gründen der Verkehrssicherheit erforderlich ist. Die Abt. SU/LU im Amt für Stadtplanung und Umwelt hat bereits begonnen, die betroffenen städt. Gebäude zu erheben und wird darauf aufbauend die notwendigen Schritte für den Vollzug des NatSchG BW in die Wege leiten. Abgestimmt auf die Gesamtkonzeption zur Innenstadtgestaltung sollen dann in weiteren Schritten Vorgaben und Empfehlungen für die Beleuchtung nicht-öffentlicher Gebäude erarbeitet werden. Ggf. anfallende Kosten könnten aus dem Ad hoc-Budget für Klimamaßnahmen bestritten werden.

Produkt

Mittelbereitstellung bzw. fin. Auswirkungen
(Verbesserungen (-)/Verschlechterungen(+)) ggüb. HH-Entwurf

	2021	2022	2023	2024	2025
einmalig	+0	+0	+0	+0	+0

Beschlussempfehlung der Verwaltung

Umsetzung der Maßnahme im Rahmen des Klimabudgets 2021 / 2022.

Beschluss GR

Klimabudget 2021/2022 - priorisierte Maßnahmen Stadtverwaltung

Thema

Pflanzbeete Adenauerplatz/Kirchplatz

Maßnahmenbeschreibung

Ergänzend zur Umgestaltung des Adenauerplatzes (Beschluss GR Sept. 21), der größtenteils über Fördermittel finanziert werden soll, können weitere Pflanzbeete im Umfeld zusätzliche, positive Klimateffekte erzeugen und zur Verbesserung der Gestaltung beitragen.

Diese Beete sollen überwiegend im Bereich des Zugangs zum Rathaus neu geschaffen werden, liegen außerhalb der Förderkulisse des Adenauerplatzes und sind deshalb nicht zuschussfähig. Die Umsetzung würde jedoch gemeinsam mit der Baumaßnahme des Adenauerplatzes erfolgen, um Synergien zu nutzen und die Kosten so gering als möglich zu halten. Die Realisierung erfolgt ggf. erst 2023.

Für die zusätzlichen Beete werden Pflasterflächen entsiegelt und diese mit insektenfreundlichen Stauden und Kleingehölzen bepflanzt.

Diese Maßnahme dient der Verbesserung des Kleinklimas, schafft Versickerungsflächen und Förderung der Biodiversität.

Budgetansatz: 25.000 EUR, beschlossen im PBU vom 21.09.2021

Produkt

Mittelbereitstellung bzw. fin. Auswirkungen
(Verbesserungen (-)/Verslechterungen(+)) ggüb. HH-Entwurf

	2021	2022	2023	2024	2025
einmalig	+10.000	+15.000	+0	+0	+0

Beschlussempfehlung der Verwaltung

Umsetzung der Maßnahme im Rahmen des Klimabudgets 2021 / 2022.

Beschluss GR

Klimabudget 2021/2022 - priorisierte Maßnahmen Stadtverwaltung

Thema

Ersatzbeschaffung Elektro-Kleinkehrmaschine für Diesel-Kleinkehrmaschine

Maßnahmenbeschreibung

Bei den Städt. Baubetrieben steht die Ersatzbeschaffung für eine Diesel-Kleinkehrmaschine (Baujahr 2011) an. Gemäß Beschluss des PBU vom 21.09.2021 soll als Ersatz eine Elektro-Kleinkehrmaschine angeschafft werden. Die Kosten einer Diesel-Kleinkehrmaschine liegen bei rd. 135.000 EUR; die Kosten einer Elektro-Kleinkehrmaschine bei rd. 300.000 EUR. Die Mehrkosten der Elektro-Kehrmaschine gegenüber einer konventionellen Diesel-Kleinkehrmaschine liegen somit bei rd. 165.000 EUR abzgl. einer möglichen Förderung.

Die Maßnahme dient unmittelbar dem Klimaschutz durch Vermeidung von CO₂-Ausstoß.

Grundsatzbeschluss: GR am 28.06.2021; Erwerbsbeschluss: PBU am 21.09.2021

Produkt

Mittelbereitstellung bzw. fin. Auswirkungen
(Verbesserungen -)/Verslechterungen(+) ggüb. HH-Entwurf)

	2021	2022	2023	2024	2025
einmalig	+0	+165.000	+0	+0	+0

Beschlussempfehlung der Verwaltung

Beschluss GR

Klimabudget 2021/2022 - priorisierte Maßnahmen Stadtverwaltung

Thema

Neubau Kiha Habakuk, klimaneutrale und nachhaltige Bauweise

Maßnahmenbeschreibung

Der Neubau der 8-gruppigen Kindertagesstätte Habakuk in Friedrichshafen wird als Ersatz für das Kinderhaus Habakuk (evangelischer Kindergarten), sowie den Kindergarten Kitzenwiese (katholischer Kindergarten) für insgesamt 155 Kinder geplant. Der Baubeschluss ist für die Dezember-Sitzungsrunde vorgesehen. Es können zum jetzigen Zeitpunkt noch keine endgültigen Aussagen zu notwendigen Finanzmitteln für Klimaschutz und Klimaanpassung gemacht werden. Folgende Maßnahmen sollten zusätzlich umgesetzt werden:

- # Der Neubau der Kita Habakuk soll als Null-Energiegebäude geplant werden
- # teilbegrüntes Dach und PV-Anlage oder Voll-PV-Dach mit eigenem Speicher zur max. Eigenenergieversorgung
- # Holz wird als wichtiger regionaler und regenerativer Rohstoff aus der nahen Umgebung verwendet
- # Einsatz regionaler, schadstoffarmer und emissionsarmer Bauprodukte
- # Einsatz von nachwachsenden und recyclefähigen Baustoffen
- # Gebäudebegrünung und Außenanlagen mit Regenwasserrückhaltung und -einleitung in die angrenzenden Feuchtwiesen
- # Oberirdische Retention und Reduktion der Versiegelungsflächen
- # Naturnahe Außenflächen
- # Senkung des Heizwärmebedarfs
- # Nutzung erneuerbarer Energiequellen mit Sole-Wasser-Wärmepumpe in Verbindung mit einer Erdsonden- und PV-Anlage
- # dezentrale, bedarfsgeführte Fassadenlüftung mit WRG zur Wärme- und Betriebsenergieeinsparung
- # Vermeidung kritischer Stoffe (PVC, biozide Ausrüstung)

Budgetansatz: 3 Mio. EUR, entsprechend 30-35% Mehrkosten für die klimaneutrale und nachhaltige Bauweise ggü. der herkömmlichen Bauweise (ca. 9 Mio. EUR Baukosten).

Produkt

Mittelbereitstellung bzw. fin. Auswirkungen
(Verbesserungen -)/Verschlechterungen(+) ggü. HH-Entwurf)

	2021	2022	2023	2024	2025
einmalig	+1.000.000	+1.000.000	+1.000.000	+0	+0

Beschlussempfehlung der Verwaltung

Umsetzung der Maßnahme im Rahmen des Klimabudgets 2021 / 2022.

Beschluss GR